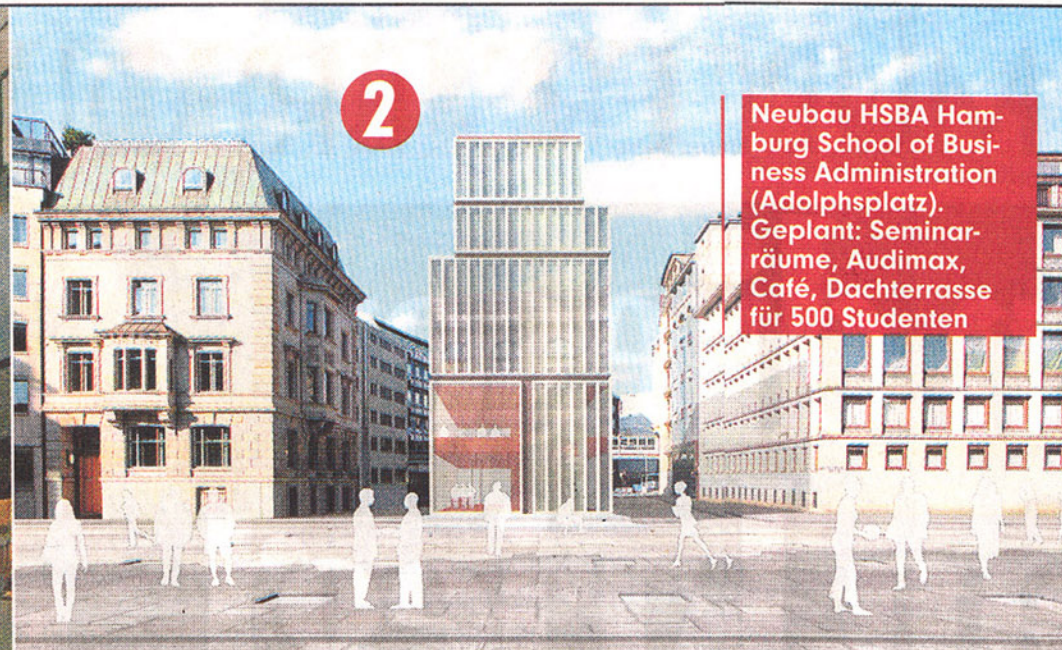




1
Neubau Großer Burstah 40-42. Die BIG-Bau Unternehmensgruppe investiert hier 15,9 Mio. Euro für ein 3500 qm großes Büro- und Geschäftshaus



2
Neubau HSBA Hamburg School of Business Administration (Adolphsplatz). Geplant: Seminarräume, Audimax, Café, Dachterrasse für 500 Studenten



3
Neubau „JohannisContor“ Ecke Großer Burstah/Große Johannisstraße. 1515 qm Büro- und Gewerbefläche. Ins Erdgeschoss zieht eine Filiale der Bäckereikette „Das Backhaus“ ein



4
Neubau Neue Burg. Neben der Nikolaikirche baut die Reederei F. Laeisz einen 3000 qm großen, acht Geschosse hohen Büro-Neubau mit 120 qm Ladenfläche im Erdgeschoss

Private Investoren stecken Millionen in das „Nikolai-Quartier“

CITY WIRD JETZT AUFGEMÖBELT

Von JÖRG KÖHNEMANN

Altstadt – Jetzt soll auch die Keimzelle Hamburgs zwischen Rathaus und Nikolaikirche herausgeputzt werden!

Die Handelskammer stellt heute Pläne für den mit 130 000 Quadratmetern größten innerstädtischen Bereich vor, der ab 2010 mit privaten Millionen zur Edel-Einkaufszone „Nikolai-Quartier“ werden soll.

„Der Bereich zwischen Rathaus und Hafen muss wieder als das erkennbar sein, was er ist – die Wiege Hamburgs als Kaufmannsstadt“, sagt Professor Jörg Schmidt-Trenz in seinem Kammer-Magazin „hamburger wirtschaft“.

Der Hauptgeschäftsführer hatte die Idee. Kaufleute und Grundeigentümer ziehen mit, wollen dieses Jahr beantragen, dass öffentlicher Raum wie am Neuen Wall durch Investoren aufgehübscht wird.

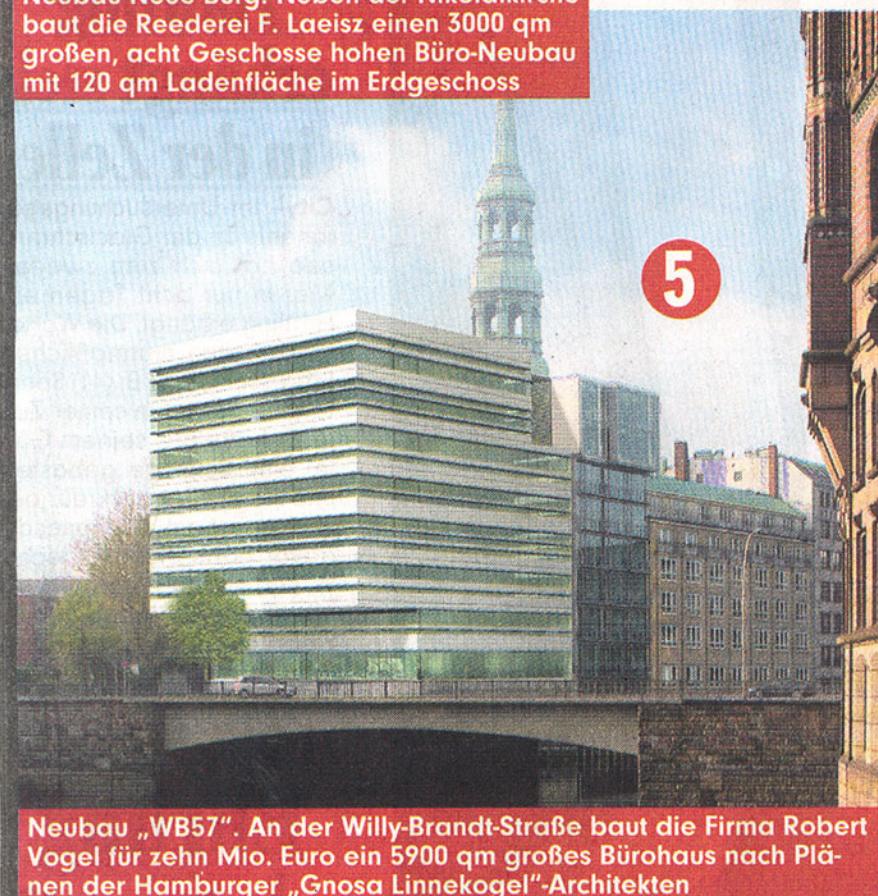
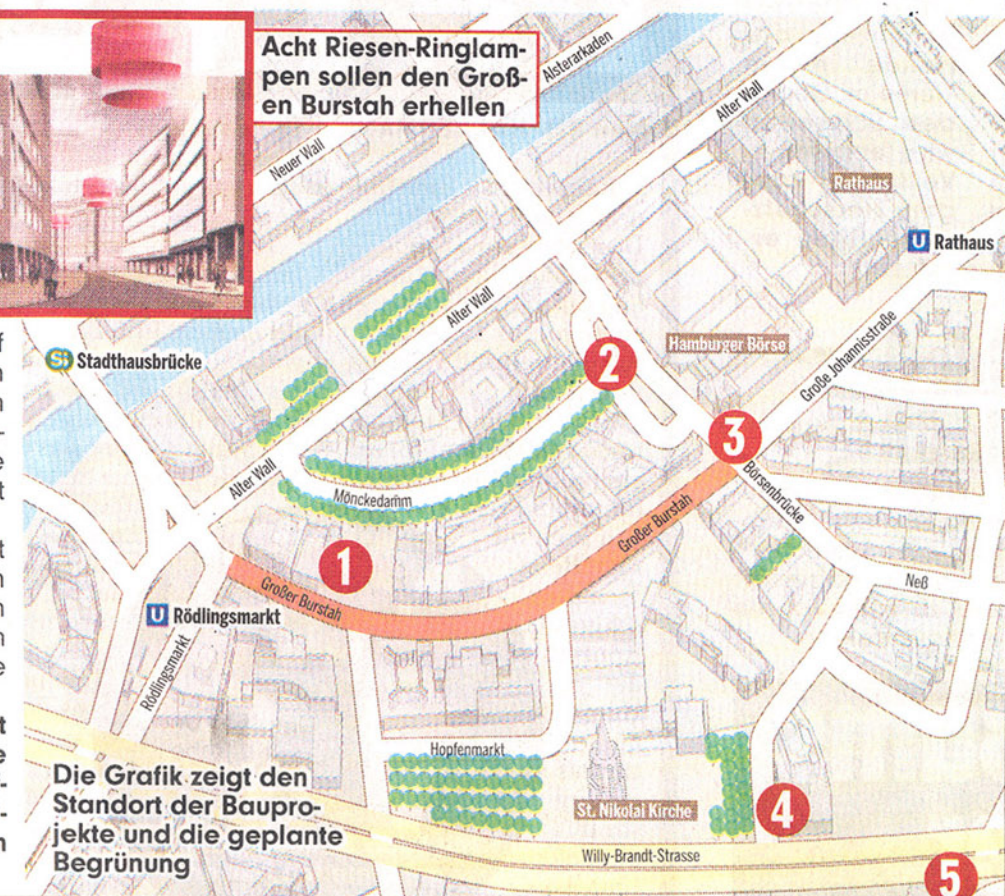
Das ist geplant: Zwischen Alter Wall und Willy-Brandt-Straße werden Plätze und Straßen neu begrünt. Rund um die Ruine der Nikolaikirche ist z. B. ein richtiger Wald geplant. Bäume sollen auch den hässlichen Gleis-Schacht der U3 am Mönkedamm säumen. Bushaltestellen auf dem Großen Burstah sollen in die Mitte verlegt werden – für beide Richtungen (heute Einbahnstraße). Parkplätze sollen unter die Plätze verlegt werden.

Der Hamburger Architekt Martin Hecht entwirft u. a. ein Licht-Konzept für den Großen Burstah, verrät: „Wir entwickeln Kunstobjekte, die die Straße beleuchten sollen.“

Ein Entwurf sieht eine Art Ufo vor. Acht rosafarbene Ringlampen könnten die künftige Shopping-Meile mit breiten Gehwegen zum Flanieren nachts in Szene setzen.



Acht Riesen-Ringlampen sollen den Großen Burstah erhellen



5
Neubau „WB57“. An der Willy-Brandt-Straße baut die Firma Robert Vogel für zehn Mio. Euro ein 5900 qm großes Bürohaus nach Plänen der Hamburger „Gnosa Linnekogel“-Architekten